

Wochensatz 20 Pf., monatlich 6,00 Pf.,  
im voraus zahlbar. Vierteljahr 14,00 Pf.,  
einjährig 60 Pf., Vorkontingents- und  
22 Pf. Polstergebühren. Kustoden-  
abonnements 6.- Pf. pro Quartal.

Der „Vorwärts“ erscheint wochentags  
zweimal, Sonntags und Feiertags  
einmal, die Abendausgaben für Berlin  
und im Handel mit dem Titel „Der  
Abend“ illustriert. Beilagen: „Woll  
und Zeit“ und „Kinderfreund“, Ferner  
„Unterhaltung und Wissen“, „Frauen-  
stimme“, „Lehmit“, „Bild in die  
Welterhellung“ und „Jugend-Vorwärts“

# Centralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

# Vorwärts

## Berliner Volksblatt

Die ständige Korrespondenz  
zu Pfennig, K. D. Meyerstr. 1. — Kreis-  
markt „Kleine Anzeigen“ des tags-  
weiligen Wort 25 Pfennig, wochentlich zwei  
tagsweiliger Worte, jedes weitere Wort  
12 Pfennig, Stellenangebote des ersten  
Wort 15 Pfennig, jeder weitere Wort  
10 Pfennig, Worte über 15 Buchstaben  
zahlen für zwei Worte, Arbeitsmarkt  
50 Pfennig, Familienanzeigen 25 Pfennig,  
40 Pfennig, Anzeigenannahme im Haupt-  
geschäft, Gleditschstr. 8, wochentlich  
von 9 bis 11 Uhr.

Redaktion und Verlag: Berlin SW 68, Lindenstr. 3  
Fernsprecher: Dönhofs 292-297. Telegramm-Adr.: Sozialdemokrat Berlin.

Vorwärts-Verlag G. m. b. H.

Postkontokonto: Berlin 37.536 — Bankkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten  
und Beamten, Wallstr. 65. Diskontogesellschaft, Depositenkassa Lindenstr. 3.

# Schutz den Arbeitslosen!

## Der Kampf um die Versicherung / Auseinandersetzung im Ausschuss

### Bergebliche Rechenkünste.

#### Keine Finanzvereinigung im Haag.

V. Sch. Haag, 21. August. (Eigenbericht.)

Die Finanzexperten der Gläubigermächte haben am Dienstag  
abend ihre Arbeiten mit einem negativen Ergebnis ab-  
geschlossen. Man hat zwar von der ursprünglichen Absicht Abstand  
genommen, die Uneinigkeit in zwei verschiedenen Berichten, einen  
Mehrheits- und einen Minderheitsbericht, zu dokumentieren, aber  
der Einheitsbericht, der als Endresultat dieser Beratungen heraus-  
gekommen ist, offenbart Gegensätze ebenso deutlich, wie es zwei  
verschiedene Berichte getan hätten. Denn dieser Einheitsbericht  
vermag nur ganz wenige Punkte aufzuzählen, in denen eine all-  
gemeine Übereinstimmung erzielt worden ist, und das sind gerade  
die nebensächlichsten. In allen Hauptfragen muß der Bericht offen-  
stellen, daß

zwei, ja, sogar drei verschiedene Auffassungen über den ziffer-  
mäßigen Goldwert des Angebots der vier Mächte bestehen.

In einigen Punkten haben sich zum Beispiel die japanischen  
Sachverständigen von den französischen, italienischen und belgischen  
getrennt und die englische Bewertung unterstützt oder ihre eigene  
Bewertung niedergelegt.

Man ist sich also in der Sache kaum nähergekommen. Dennoch  
war die Stimmung am Dienstag abend etwas freundlicher,  
weil die Begegnung zwischen Briand und Snowden bei Adaschi auf  
alle Beteiligten einen günstigen Eindruck hinterlassen hat und weil  
die Ueberzeugung jetzt allgemein ist, daß niemand bewußt zum  
Bruch treibt.

Das Interesse konzentriert sich heute vollständig auf die von  
Deutschland beantragte Besprechung der sechs einladenden Mächte,  
die am Nachmittage, unmittelbar nach der Zusammenkunft der

dier Außenminister, angelehnt St. Loucheur erklärte am Dienstag  
abend bei einem Empfang der französischen Presse, daß Frankreich  
die deutsche Initiative durchaus billige. In französischen Kreisen  
ist man jedoch auffallend bestrebt, dem deutschen Schritt den Sinn  
eines Druckes auf Snowden zu unterstellen und ihn mit  
dieser Begründung zu unterstützen. Demgegenüber muß festgestellt  
werden, daß diese Auffassung, die man selbstverständlicher Weise auch in der  
deutschnationalen Presse von heute wiederfindet, durchaus irrig ist.  
Deutschland benötigt Arbeit, nicht nur hinsichtlich des finanziellen,  
sondern auch wegen des politischen Teiles der Haager Konferenz,  
und dazu werden sich sowohl die Engländer auf der einen wie auch  
die Franzosen auf der anderen Seite äußern müssen.

### Vertagung unvermeidbar! Wiedersehen in Genf.

Paris, 21. August. (Eigenbericht.)

Die französische Presse veröffentlicht heute im wesentlichen gleich-  
lautende Berichte ihrer Haager Korrespondenten die alle die voll-  
ständige Ergebnislosigkeit der mit so großer Spannung  
erwarteten Ansetzung Snowden-Briand betonen. Nach dem  
„Petit Parisien“ habe sich die Besprechung überhaupt nur noch  
größtenteils um die Frage getreht, was nach einem ergebnislosen  
Verlauf der Haager Konferenz geschehen soll. „Matin“ und „Echo  
de Paris“ wissen zu berichten, Snowden habe nochmals versucht,  
Briand zu veranlassen, er solle die Italiener zum Nachgeben be-  
wegen, was aber Briand glattweg abgelehnt habe. Die Erklärung  
des italienischen Delegierten Mosconi, der nochmals jedes weitere  
„Opfer“ abgelehnt hat, sei die Antwort an Snowden gewesen.

Im Sozialen Ausschuss des Reichstages wurde heute die  
Besprechung der Regierungsvorlage über die Änderung  
der Arbeitslosenversicherung durch eine Rede  
des Reichsarbeitsministers Wiffell eingeleitet.

Der Minister begründete im wesentlichen diejenigen Punkte der  
Regierungsvorlage, in denen sie von dem Mehrheitsgutachten des  
Sachverständigenausschusses abweicht und die von besonderer finan-  
zieller Tragweite sind. An Stelle der vom Sachverständigenausschuss  
vorgeschlagenen Beziehung zwischen Beitragswochen und Unter-  
stützungshöhe für alle Versicherten enthält die Regierungsvorlage  
eine solche Regelung nur für die Saisonarbeiter. Die da-  
durch erzielte Ersparnis wird mit 21 Millionen Mark geschätzt. Die  
Verlängerung der Wartezeit für Arbeitslose ohne zuschlagberechtigte  
Angehörige auf zwei Wochen soll 25 Millionen Mark Ersparnisse  
bringen. Die Anrechnung der Renten- und Wartegelder wird mit  
16 Millionen beziffert. Die Kürzung des Beitrags an die Kranken-  
versicherung ist in der Regierungsvorlage auf 30 Millionen Mark  
erhöht worden.

Da nach den vom Sachverständigenausschuss vorgelegten Be-  
rechnungen ein

Gesamtbetrag von 279 Millionen Mark pro Jahr

zu decken ist, die vorgesehene Beitragserhöhung um 36 Proz. den  
Betrag von 140 Millionen Mark bringt, so müßten durch Ersparnisse  
139 Millionen Mark aufgebracht werden. Die in der Regierungsvor-  
lage vorgesehene Ersparnisse sind, wie schon erwähnt, mit  
92 Millionen Mark errechnet, so daß noch 47 Millionen Mark un-  
gedeckt bleiben. Es wird die Aufgabe des Sozialpolitischen Aus-  
schusses sein, eine Balancierung herbeizuführen.

In der allgemeinen Aussprache nimmt zunächst

Abg. Grafmann (Soj.)

das Wort. Er wendet sich einleitend entschieden gegen die Heße,  
wie sie in den letzten Monaten gegen die Sozialversicherung im  
allgemeinen, gegen die Arbeitslosenversicherung im besonderen be-  
trieben worden ist. Es ist bezeichnend, daß man monatelang  
mit maßloser Uebertreibung über die vorhandenen Miß-  
stände geredet und geschrieben hat, während man jetzt, da umfang-  
reiche Vorschläge zur Beseitigung der Mißstände vorliegen, darüber  
hinaus den materiellen Abbau der Unterstützungsleistungen  
verlangt. Die heute vorhandene finanzielle Anspannung der Reichs-  
anstalt ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß die von der  
Sozialdemokratie rechtzeitig verlangte Erhöhung der Beiträge bisher  
unterblieben ist.

Der Redner wendet sich dann den Einzelvorschlägen zu.  
Der Vorschlag, künftig die Unterstützungshöhe in eine Relation zu  
den zurückgelegten Beitragswochen zu bringen, müsse die Sozial-  
demokratie

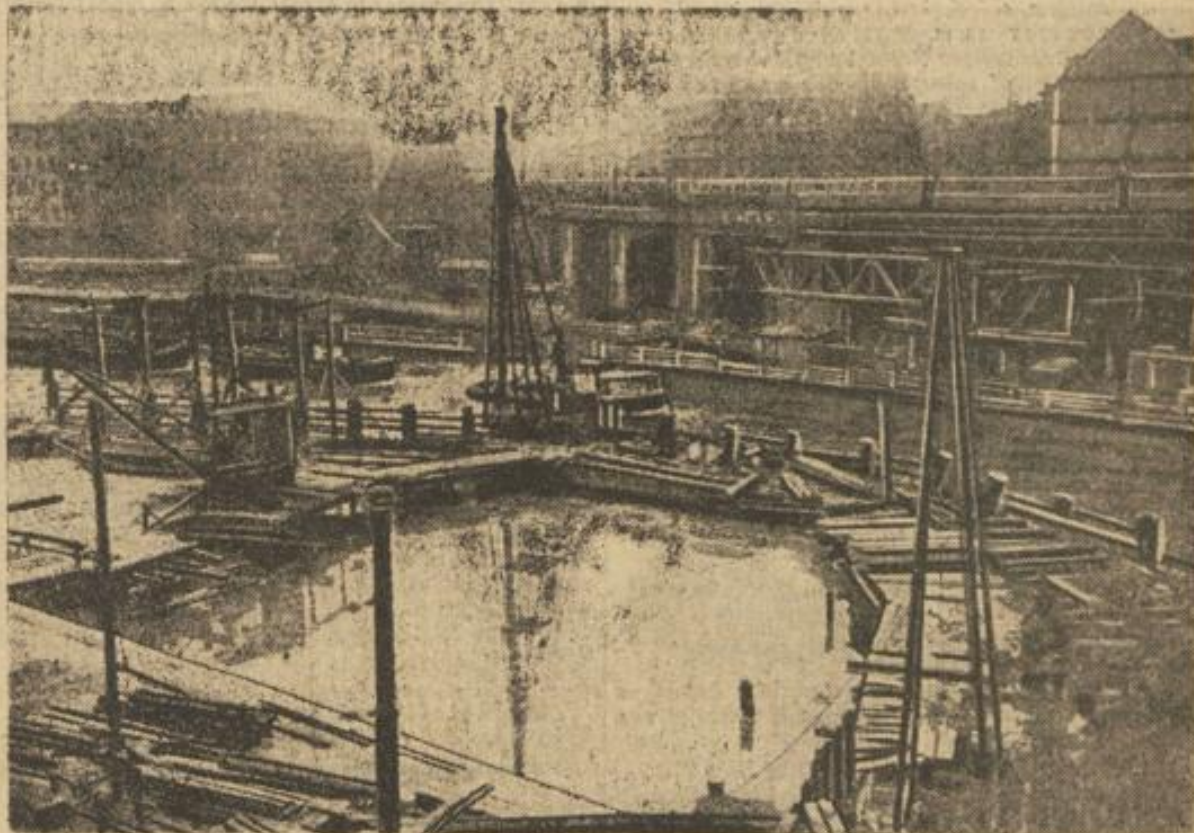
als ein gefährliches Experiment ablehnen.

Hier würden die kurzfristig beschäftigten und dadurch häufig arbeits-  
losen Versicherten, also die in schälimster Not befindlichen Personen,  
am härtesten getroffen. Eine solche Regelung würde auch vor allem  
die älteren Arbeiter und Angestellten, denen nur kurzfristige Arbeit  
möglich ist, entziehen, ganz abgesehen davon, daß, wenn diese  
Methode erst in der Arbeitslosenversicherung eingetreten ist, ihre  
Uebertreibung auf die Kranken- und sonstigen Sozialversicherungen  
befürchtet werden muß. Ein Abbau der materiellen Leistungen  
müßte abgelehnt werden. Der Reichstag solle lediglich prüfen, auf  
welchem Wege eine Neuordnung der Saisonarbeiterfürsorge unter  
sozialen Gesichtspunkten möglich ist. Aus den erwähnten Gründen  
wendet sich die Sozialdemokratie auch

gegen die geplante Verlängerung der Wartezeit.

Es brauche hier nur auf die vom Deutschen Städtetag gegen eine  
solche Maßnahme vorgebrachten Argumente verwiesen werden. Eine  
Anrechnung der Sozialrenten auf die Arbeitslosenversicherung wider-  
spräche den Versicherungsgrundsätzen, nach denen bisher die Mit-  
glieder der einzelnen Sozialversicherungszweige dort ihre Beiträge  
geleistet haben. Mit einer Anrechnung der Wartegelder  
erklärt sich der Redner einverstanden, ebenso mit einer Kürzung des  
Beitrags der Arbeitslosenversicherung an die Krankenkassen. Die  
Sozialdemokratie lege das Schwerkraft ihrer Mitarbeit bei der  
Reform der Arbeitslosenversicherung auf die gründ-  
liche Beseitigung der vorhandenen Mißstände,  
und sie bietet damit auch ein Bewährtes für die Sanierung der Reichs-  
anstalt. Die Sozialdemokratie werde aber nicht bereit sein, eine  
Balancierung des Etats durch Leistungsabbau mitzuverantworten.  
Grafmann verweist zum Schluß auf einen Vorgang, der deutlich  
zeigt, daß die Führer der bürgerlichen Gewerkschaften von dem  
Standpunkt der Rechtsparteien wesentlich abweichen.

## Dammbruch an der Jannowitzbrücke



Beim Bau der neuen Untergrundbahnstrecke Neukölln-Gesundbrunnen hat sich am Untergrundbahnhof Jannowitz-  
brücke ein Unfall ereignet, bei dem aber zum Glück keine Menschen zu Schaden kamen. Das Wasser der Spree,  
das am Abend über den fertiggestellten Teil des Tunnels hinübergeleitet werden sollte, ist, da die Sperrwand  
brach, vorzeitig in den Bau hineingeströmt, als noch eine Anzahl von Arbeitern auf der Decke des Schachts be-  
schäftigt waren. Sie konnten sämtlich rechtzeitig flüchten.













# Beschäfts-Anzeiger

Bezirk Süden-Westen.

**Frisier - Salon**  
Stadtbad Neukölln  
Erstklassige Bedienung  
Feinliche Sauberkeit  
20% Rabatt bei Abgabe d. Inserats

**Kliems Festsäle**  
Hasenheide 13-15  
Tel. Baerwald 6865 [R. 31]

3 Säle u. Vereinszimmer  
zu kulanten Bedingungen.

**„Columbus“**  
Geflügel-Restaurant  
Berlin, Kommandantenstr. 76

**Kaufhaus am Stadtpark**  
Inh. Gustav Besser [R. 45]

Bin.-Steghitz, Albrechtstr. 29  
Weberwaren aller Art  
in nur bewährten Qualitäten.

**Leihhaus Schmidt**  
Reichenberger Str. 164  
Ecke Mariannenstraße

**G. Brucklacher**  
Berlin S 42, Oranienstr. 43.  
Spezialwerkzeuge  
für  
Maurer  
Töpfer  
Glaser  
Fliesenleger

**Paul Heymann**  
Drogen  
Farben  
Foto [R. 33]  
Nur: Hermannstr. 43  
Größtes Spezial-  
geschäft am Platz

**Biochemischer Verein**  
»Groß-Berlin«  
Geschäftsstelle: Berlin C 2, Neue Promenade 2  
Fernsprecher: D 1 Norden 382  
(Mitglied des Biochemischen Bundes Deutschland &  
Reichsbund der Vereine für Mineralstofflehre u. v.  
gemeinnütz. Verb. zur Hebung der Volkswohlfahrt.)  
**17000 Mitglieder!**  
Aufnahmegebühr M. 1.—, Monatsbeitrag  
M 0,70 einschl. Todesfall-Unterstützung  
70 Beratungsstellen in Groß-Berlin  
Institut für Licht- und physikalische  
Behandlung, Höhen-  
sonne, Massage usw.  
Auskunft erteilt die Geschäftsstelle.

**Neander-Bad**  
Neanderstraße 12 [1305]

**GEORG WORBS** [R. 40]  
Spezialwerkstatt für Elektro-Motore  
Ankerwickel und Prüfstation für Motore  
An- und Verkauf von neuen u. gebrauchten Motoren  
SW 61, Gitschiner Str. 5 Tel. Mpl. 15172

**Tee-Matte (m S B)**  
Qualitätsmarke d. brasilianischen Folia Maté  
erhältlich u. a. in allen [R. 48]  
Verkaufsstellen der Konsum-Genossenschaft

**RESTAURANT**  
„MÜNZHOF“  
Münzstr. Ecke Dragonerstr.  
Warme Küche + Gut gepflegte Biere + Ab 12 Uhr mittags Konzert  
Humor!

**August Wollschläger & Co.** L. m.  
Tempelhof, Ordensmeisterstraße 32 Fernruf: Södring 1955, 1056, 1957  
Großhandlung in Eisenwaren, Werkzeugen, Röhren,  
Flanschen, Kanalisationsartikeln und Armaturen.

**Bien's Festsäle**  
Kreuzbergstraße 48 — an der Katzbachstraße  
Täglich außer Dienstag und Freitag

**Großer altdeutscher Ball**  
Rundlänge — Zwei Kapellen — Ende 3 Uhr [R. 98]

**Gebrüder Groh**  
Gegründet 1852  
55 eigene Verkaufsstellen  
in allen Stadtteilen Groß-Berlins [R. 97]  
10 eigene Dampfmolkereien  
Gültigungs-, Rabatt-  
u. Reklamemarken  
gegen Nachahmung  
gesetzl. gesch.  
fertigt seit 48 Jahr  
als Spezialität.  
Conrad Müller  
Leipzig - Scheuditz

**Fromm's Act**  
Gegen Infektion  
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich  
Zeichenbedeutung  
bei  
JUERGENS  
Alexanderplatz  
Neue Königstr. 43

Maschinenfabrik  
Oskar Völkel, Berlin SW 68  
Alte Jakobstr. 129 — Tel. Dönhoff 189  
empfiehlt sich [R. 42]  
zur Ausführung von Patenten und Ideen

**Wasserfor-Bad**  
Wasserforstraße 14 [R. 27]  
Lieferant sämtlicher Krankenkassen

**Charlottenburger**  
Tapeten-Farbenhaus C. Schulz  
Potsdamer Straße 6, Ecke Mehringstraße  
Ausführung sämtlicher Linoleumarbeiten  
Fernsprecher: Wilhelm 960

**Dampfwäscherei Urania**  
Carl Gottschalk  
Fernsprecher: Moritzplatz Nr. 11 550  
Bethanienufer 6 — Waldemarstr. 27  
wäscht billig und gut.

**Plakate** an den [R. 112]  
**Anschlagssäulen**  
in Groß-Berlin haben stets Er-  
folge. Ausführung durch die  
„Berek“ Berliner Anschlag- und  
Reklamewesen G. m. b. H.  
Berlin SW 19, Grünstr. 17/20, Fernspr.: E 1 Berlin 3991

**C. Hartseil, Wäsche-Verleih**  
Telephon: Moritzpl. 918. S 42, Fürstenstr. 20  
**Wäsche aller Art** [131]  
Gute Beschaffenheit, kulanter Bedingungen!

**Das Photospezialhaus**  
des Photoamateurs  
I. Neukölln,  
Bergstraße 47  
II. Berlin SO. 36,  
Wiener Straße 14b

**„Taco“**  
Kraftfahrzeug-Werkstätten G. m. b. H., Spezial-  
reparaturen sämtlicher in- und ausländischer  
Systeme. — Bereifung — Auto-Zubehör.  
**Charlottenburg**  
Schloßstraße 69 (Einfahrt). Tel. Wilhelm 9223/24

Wer braucht  
**Öfen u. Kochherde?**  
Nur gute und billige  
Qualitätsarbeit, auch  
außerhalb Groß-Berlins  
**Fliesenarbeit**  
**Baukeramik**  
**Berliner Töpferhütte**  
G m b H [110]  
Berlin SO 36 / Waldemarstr. 14  
Fernsprecher: Amt Moritzplatz Nr. 9314

**Glasreinigung, Fußbodenpflege**  
Fenster- und Gebäude-Reinigungs-  
Gesellschaft m. b. H., SO 16, Michael-  
kirchpl. 4. Tel.: F 7, Jannowitz 4514 [111]

**Zigaretten!** Alle Sorten und Packungen. **Zigaretten!**  
**Zigarren,** Zigarillos und Stumpfen über 2000 Mille in etwa  
275 Sorten. — **Tabake!** Ueber 700 Sorten der bedeutendsten  
Fabriken, auch alle Kautabake liefert nur an Händler, Kantinen  
und Restaurateure **allerbilligst** [R. 51]  
**Gustav Paulke, C 2,**  
Klostersir. 65-67 u. Waisenstr. 25. Tel. E 2 Kupfergraben 1749

**Eden-Öflanzenbutter**  
(Vegetable Margarine)  
**Das Edelerzeugnis**

**Paul Zillen GmbH.**  
Elektrischer Bedarf Schiffbauerdamm 13  
**Sämtl. Elektromaterial**  
Spezialität: Heizöfen und Bügeleisen  
Verkauf nur an zugelassene Installateure

**Wäsche nach Gewicht**  
Gewaschen — getrocknet — gemangelt.  
In unserer Gardinen-Spezial-Abteilung  
werden Gardinen auf „Neu“ gewaschen  
und gespannt bei kürzester Lieferzeit  
Feine Herrenwäsche in tadelloser Ausführung. — Verlangen Sie Preisliste  
**Dampf-Wäscherei „SOPHIE-CHARLOTTE“**  
Gegründet 1897. Charlottenburg, Spreestr. 35. Fernruf: C 4, Wilhelm 313

**Hermann Hussack**  
Tapetengroßhandlung, Neukölln, Berliner Str. 27  
Neue Muster 1929 von 25 Pfennig an [106]

**HEINRICH SCHMITZ**  
Restaurant zum Dortmunder  
Schmitz Industrie-Kasino  
Kommandantenstraße 72 — Kronenstraße 12 [138]

**Klischees**  
Galvanoplastische Werkstätten  
**K.-G. Baum & Co.**  
SW. 68, Alte Jakobstraße 144  
Telephon: Dönhoff 890 — 891

**Kalliope**  
Elektro-Raumton-  
Schallplatten  
**Die neuesten Schlager**  
zu haben  
Berlin, Leipziger Str. 59  
und allen einschlägigen  
Geschäften

**EBT**  
**Leberwurst**  
preiswert  
nahrhaft

**Betten-Fürst** Gegründet 1908  
Eiserne Bettstellen, Kinderwagen, Bettfedern, Inletts  
Fabrik für sämtliche Polstermöbel  
**Berlin-Neukölln, Hermannstr. 31 u. 33**  
Tel.: F 2 Neukölln 1424  
Filiale: Berlin-Tempelhof, Berliner Str. 132

**Wo gibt's**  
das gute Bavaria-Bier  
und das gute Essen?  
**Konstantinopeler Kütte**  
Friedrichstraße 250  
Neu eröffnet!

**Angelgeräten**  
ist  
Marke  
führend. Erhält-  
lich in allen  
Eisenwarenhand-  
lungen.  
**D. A. M. Otto Kuntze**  
vorm. F. Ziegenbeck  
Berlin SW 68, Oranienstr. 126.

**Frisier-Salon**  
[137] **H. Rausch**  
Bethanien-Ufer, Ecke Adalbertstraße  
gegenüber dem Gewerkschaftshaus

**Verkehrslokal**  
der Parteil. Gewerkschaften und des  
Reichsbanners [GF. 1]  
**Fritz Grombeck**  
Neukölln, Sanderstraße 10  
Großes Vereinszimmer noch frei!

**Groß-Desstillaton**  
**August Schulz**  
Dresdener Straße 135  
**KOTTBUSSER TOR**

**Greif Camembert**  
die führende Marke  
Erhältlich in allen Lebens-  
mittel- und Feinkostgeschäften

**K. V. G. Für Bekleidung jeglicher Art**  
Kleider-Vertrieb-Gesellschaft  
Gebrüder Sklarek, Berlin SW 19, Kommandantenstraße 80-81